FRANCKESCHE STIFTUNGEN

# Alte Drucke

## Postilla || Oder außlegung || der Episteln vnd Euangeli=||en/ so auff die Sontage der für=||nemesten Feste durchs gantze iar/ in der || Kirchen ...

**Corvinus, Antonius**

**Nürnberg, 1563**

**VD16 ZV 27960**

Am tag Simonis vnnd Jude der Aposteln/ Epistel in der Ersten Epistel Petri am ersten Capitel.

**Nutzungsbedingungen**
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**Terms of use**
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148634

Visual Library

ich nit was vns bewegē kündte/zu förderung/ vnnd nicht zu verachtunge der Christen/ Aber doch gehet es in dieser welt also zu/das das arme heuflein Christi / vil mehr verfolgung denn fürderung hat/ Gott gebe bestendigkeit / das wirs biß an das ende ertragen können.

# Am tag Simonis vnnd Jude der Aposteln / Epistel in der Ersten Epistel Petri am ersten Capitel.

GElobet sey Gott der Vatter vnsers Herrn Jesu Christi/der vns nach seiner grossen barmhertzigkeit widergeboren hat/zu einer lebendigen hoffnung/durch die Aufferstehung Jhesu Christi von den Todten / zu eim vnuergengklichem vnd vnbefleckten vnd vnuberwelcklichem Erbe / das behalten wirdt im Himel/ Euch/ die jhr auß Gottes macht/ durch den Glauben bewaret werdet zur seligkeit/ welche zu-

che zubereit ist / das sie offenbar werde zu der letzten zeit / in welcher jhr euch frewen werdet/die jhr jetz ein kleine zeit (wo es sein sol) trawrig seid in mancherley anfechtungen / auff das ewer Gelaube rechtschaffen vnd vil köstlicher erfunden werde/denn das vergengkliche Gold (das durchs Fewer beweret wirdt) zu Lobe/ Preiß vnnd Ehren/ wenn nun offenbaret wird Jesus Christus/ Welchen jhr nicht gesehen/ vnnd doch lieb habt/ Vnd nun an jhn glaubet / wiewol jhr jhn nicht sehet/ so werdet jhr euch frewen mit vnaußsprechlicher vnd herrlicher freuden/ vnnd das ende ewers Glaubens daruon bringen / Nemlich / der Seelen Seligkeit.

# Kurtze außlegung der Epistel.

DEr Heylige Petrus fehet seine Epistel an der Danckſagung an/wie Paulus zu thun pfleget/ Darbey wir mercken ſollen/ das wir allenthalben vermanet werden/ Gott vnſerm Herrn für ſeine wolthat zu dancken.

Die vrſache aber/ darumb man Gott ſtetes loben vnnd preyſen ſol/ ſetzet er hinzu/ Nemlich/ die groſſe vnaußſprechliche barmhertzigkeit/die vns allein zu einer lebendigen hoffnunge wider geboren hat/ Welches denn wol zumercken iſt/wider alle Menſchliche verdienſte vnd wercke.

Er gebieret vns aber widerumb/ auff das du es wiſſeſt/durch das waſſer vñ den Geiſt/ wie Chriſtus ſelbs gezeuget/ Johan.3. Es ſey denn das jemandt geboren werde auß dem Waſſer vnd Geiſte/ſo kan er nicht in das reich Gottes kommen.

Das vnuergengkliche vnd vnbefleckte vnnd vnuerweckliche Erbe aber/das wird allein denen behalten/welche alſo von newem geboren ſind/ zu welchem Erbe wir auch durch den Glauben nicht auß vnſerer/ ſonderen Gottes macht/bewaret werden/ Welcher ſpruch auch wider die Menſchliche krafft vnd werck ſtreitet. Wenn wir nu von newem geboren ſind/ ſo folget von ſtund an das creutz/ vnd mancherley anfechtung/ Jedoch wird durch dieſelbige nit

ge nit allein vnser Glaube/wie das Golt durch das Fewer/ beweret/sonderen auch der Name Gottes gepreyset vñ geehret/ Ja diß creutz ist also gantz vnd gar den Außerwehlten nicht beschwerlich/ das sie auch vor freuden auffspringen / das sie wirdig worden sind/ von wegen des Namen Christi/ schmach vnd verfolgung zu leiden.

Das ende vnsers Glaubens/ist der Seelen seligkeit/Auff das wir nit meinen / wenn wir Gott glauben/ das er vns mit vergeblichen verheissung zu jhm locke.

# Am tag Simonis vnnd Jude/ Euangelium Johannis am 15. Capit.

JEsus sprach zu seinen Jüngern: Das gebiete ich euch/das jhr euch vntereinander liebet. So euch die welt hasset / so wisset/ das sie mich für euch gehasset hat. Weret jr von der welt / so hette die welt das jr lieb/Dieweil jr aber nit von der welt seid/ sondern ich habe euch von der welt erwölet/darumb